

Thema: **Christliche Wissenschaft**

Goldener Text:

Offenbarung 10 : 8

„Geh hin, nimm das offene Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!“

Wechselseitiges Lesen:

Offenbarung 10 : 1-4, 9-11

- 1 Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen.
- 2 Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein, das war aufgetan. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde,
- 3 und er schrie mit großer Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er schrie, erhoben die sieben Donner ihre Stimmen.
- 4 Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich es aufschreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreib es nicht auf!
- 9 Und ich ging hin zu dem Engel und bat ihn, mir das Büchlein zu geben. Und er sprach zu mir: Nimm und verschling's! Und es wird dir bitter im Magen sein, aber in deinem Mund wird's süß sein wie Honig.
- 10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und verschlang es. Und es war süß in meinem Mund wie Honig, und als ich's gegessen hatte, war es mir bitter im Magen.
- 11 Und mir wurde gesagt: Du musst abermals weissagen von Völkern und Nationen und Sprachen und vielen Königen.

Die Bibel

1. 2. Mose 15 : 26 (ich bin)

26 ich bin der HERR, dein Arzt.

2. Psalm 103 : 1-5

- 1 Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- 3 der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
- 4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
- 5 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

3. Markus 1 : 9 (Jesus)-11, 29-34 (bis aus), 40-42

- 9 Jesus [kam] aus Nazareth in Galiläa und ließ sich taufen von Johannes im Jordan.
- 10 Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn.
- 11 Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe

Thema: **Christliche Wissenschaft**

ich Wohlgefallen.

- 29 Und alsbald gingen sie aus der Synagoge und kamen in das Haus des Simon und Andreas mit Jakobus und Johannes.
- 30 Die Schwiegermutter Simons aber lag darnieder und hatte das Fieber; und alsbald sagten sie ihm von ihr.
- 31 Und er trat zu ihr, ergriff sie bei der Hand und richtete sie auf; und das Fieber verließ sie, und sie diente ihnen.
- 32 Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war, brachten sie zu ihm alle Kranken und Besessenen.
- 33 Und die ganze Stadt war versammelt vor der Tür.
- 34 Und er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus
- 40 Und es kam zu ihm ein Aussätziger, der bat ihn, kniete nieder und sprach zu ihm: Willst du, so kannst du mich reinigen.
- 41 Und es jammerte ihn, und er streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach zu ihm: Ich will's tun; sei rein!
- 42 Und alsbald wich der Aussatz von ihm, und er wurde rein.

4. Johannes 13 : 1, 31-35

- 1 Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.
- 31 Da Judas nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm.
- 32 Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird Gott ihn auch verherrlichen in sich und wird ihn bald verherrlichen.
- 33 Ihr Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen. Und wie ich zu den Juden sagte, sage ich jetzt auch zu euch: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen.
- 34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.
- 35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

5. Johannes 14 : 5, 6, 15-17

- 5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen?
- 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
- 15 Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.
- 16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit:

Thema: **Christliche Wissenschaft**

- 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

6. Psalm 91 : 1-12, 14-16

- 1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2 der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.
4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des
Tages fliegt,
6 vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
7 Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch
dich nicht treffen.
8 Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Frevlern vergolten wird.
9 Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
10 Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
12 dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
14 »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
15 Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen
und zu Ehren bringen.
16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

Wissenschaft und Gesundheit

1. 136 : 1-9

Jesus gründete seine Kirche und behauptete seine Mission auf einer geistigen Grundlage des Christus-Heilens. Er lehrte seine Nachfolger, dass seine Religion ein göttliches PRINZIP hat, das allen Irrtum austreiben und sowohl die Kranken als auch die Sündigen heilen wird. Er beanspruchte weder Intelligenz, Tätigkeit noch Leben getrennt von GOTT. Trotz der Verfolgung, die ihm das einbrachte, nutzte er seine göttliche Kraft, um die Menschen sowohl körperlich als auch geistig zu erlösen.

2. 147 : 24-29

Unser Meister heilte die Kranken, praktizierte das christliche Heilen und lehrte seine Schüler die allgemeinen Grundregeln seines göttlichen PRINZIPS; aber er hinterließ keine definitive Regel für die Demonstration dieses PRINZIPS, das Krankheit heilt und verhütet. Diese Regel zu entdecken, blieb der Christlichen Wissenschaft vorbehalten.

3. 107 : 1-7

Im Jahr 1866 entdeckte ich die Christus-Wissenschaft oder die göttlichen Gesetze des LEBENS, der WAHRHEIT und der LIEBE und nannte meine Entdeckung Christliche Wissenschaft. GOTT hatte mich während vieler Jahre gnädig darauf vorbereitet, diese endgültige Offenbarung des absoluten göttlichen PRINZIPS des wissenschaftlichen mentalen Heilens zu empfangen.

4. 109 : 12-25

Nach meiner Entdeckung suchte ich drei Jahre lang nach der Lösung dieses Problems des Heilens durch GEMÜT, ich forschte in der Heiligen Schrift und las wenig anderes, hielt mich von der Gesellschaft fern und widmete Zeit und Energie der Entdeckung einer definitiven Regel. Das Forschen war wohltuend, ruhevoll und von Hoffnung getragen, weder selbstsüchtig noch bedrückend. Ich wusste, dass das PRINZIP aller harmonischen Tätigkeit des GEMÜTS GOTT ist und dass im frühen Christentum durch heiligen, erhebenden Glauben Heilungen bewirkt worden waren; aber ich musste die Wissenschaft dieses Heilens ergünden, und ich fand meinen Weg zu absoluten Schlüssen durch göttliche Offenbarung, Vernunft und Demonstration. Die Offenbarung der WAHRHEIT im Verständnis kam mir allmählich und offensichtlich durch göttliche Kraft.

5. 128 : 4-19

Richtig verstanden bezieht sich der Ausdruck Wissenschaft nur auf die Gesetze GOTTES und auf Seine Regierung des Universums, einschließlich des Menschen. Daraus erklärt sich, dass Geschäftsleute und hochgebildete Gelehrte festgestellt haben, dass die Christliche Wissenschaft ihre Ausdauer und ihre mentalen Fähigkeiten erhöht, ihre Menschenkenntnis erweitert, ihnen Scharfsinn und umfassendes Auffassungsvermögen verleiht und die Fähigkeit,

Thema: **Christliche Wissenschaft**

über ihr normales Leistungsvermögen hinauszugehen. Das menschliche Gemüt, das von diesem geistigen Verständnis durchdrungen ist, wird flexibler, ist zu größerer Ausdauer fähig, kommt etwas von sich selbst los und braucht weniger Erholung. Eine Kenntnis der Wissenschaft des Seins entwickelt die latenten Fähigkeiten und Möglichkeiten des Menschen. Sie erweitert die Atmosphäre des Denkens, indem sie den Sterblichen größere und höhere Bereiche erschließt. Sie erhebt den Denker in seine natürliche Sphäre der Einsicht und Scharfsichtigkeit.

6. 1 : 1-3

Das Gebet, das die Sünder umwandelt und die Kranken heilt, ist ein absoluter Glaube, dass bei GOTT alle Dinge möglich sind — ein geistiges Verständnis von Ihm, eine selbstlose Liebe.

7. 342 : 22-28

Die Christliche Wissenschaft weckt den Sünder auf, bekehrt den Ungläubigen und lässt den hilflosen Kranken vom Schmerzenslager aufstehen. Sie spricht die Worte der WAHRHEIT zu den Stummen und sie antworten freudig. Sie lässt die Tauben hören, die Lahmen gehen und die Blinden sehen. Wer möchte der Erste sein, der die Christlichkeit guter Werke leugnet, wenn unser Meister sagt: „Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen.“?

8. 482 : 28-33

Die Christliche Wissenschaft ist das Gesetz der WAHRHEIT, das die Kranken auf der Grundlage des *einen* GEMÜTS oder GOTTES heilt. Sie kann auf keine andere Weise heilen, weil das sogenannte menschliche, sterbliche Gemüt kein Heiler ist, sondern den Glauben an Krankheit verursacht.

9. vii : 28-5

Seitdem die Autorin die Macht der WAHRHEIT bei der Behandlung sowohl von Krankheit als auch von Sünde entdeckt hat, ist ihr System vollständig erprobt worden und es hat sich nicht als mangelhaft erwiesen; um jedoch die Höhen der Christlichen Wissenschaft zu erreichen, muss der Mensch im Gehorsam gegen ihr göttliches PRINZIP leben.

10. 483 : 15-5

Nachdem die Autorin ihre heilige Entdeckung gemacht hatte, fügte sie dem Christentum den Namen „Wissenschaft“ hinzu und gab dem körperlichen Sinn die Bezeichnung „Irrtum“ und GEMÜT die Bezeichnung „Substanz“. Die Wissenschaft hat die Welt zum Kampf aufgerufen über diese Frage und deren Demonstration, die die Kranken heilt, Irrtum zerstört und die universale Harmonie offenbart. Jenen natürlichen Christlichen Wissenschaftlern, den Propheten aus alter Zeit und Christus Jesus, hat GOTT zweifellos den Geist der Christlichen Wissenschaft offenbart, wenn auch nicht den absoluten Buchstaben.

Weil die Wissenschaft des GEMÜTS die herkömmlichen wissenschaftlichen Richtungen, die sich nur mit materiellen Beobachtungen abmühen, in Unehre zu bringen scheint, ist diese

Wissenschaft auf Widerstand gestoßen; doch wenn irgendein System GOTT ehrt, sollten ihm alle denkenden Menschen Hilfe leisten, nicht Widerstand. Und die Christliche Wissenschaft ehrt GOTT, wie keine andere Theorie Ihn ehrt, und sie tut dies in der Weise, wie Er es anordnete, indem sie durch den göttlichen Namen und die göttliche Natur viele wunderbare Werke vollbringt. Man muss seine Mission ohne Ängstlichkeit oder Heuchelei erfüllen, denn damit das Werk gut getan wird, muss es selbstlos getan werden. Das Christentum wird niemals auf ein göttliches PRINZIP gegründet sein und sich so als unfehlbar erweisen, bis seine absolute Wissenschaft erreicht ist. Wenn das vollbracht ist, können weder Stolz, Vorurteil, Bigotterie noch Neid seine Grundlage hinwegspülen, denn es ist auf den Felsen, Christus, gebaut.

11. 55 : 14-29

Die unsterbliche Idee der WAHRHEIT durchheilt die Jahrhunderte und sammelt die Kranken und Sündigen unter ihre Flügel. Meine müde Hoffnung versucht sich den glücklichen Tag vorzustellen, an dem der Mensch die Wissenschaft des Christus erkennen und seinen Nächsten lieben wird wie sich selbst — an dem er GOTTES Allmacht und die heilende Kraft der göttlichen LIEBE in dem erkennt, was sie für die Menschheit getan hat und weiterhin tut. Die Verheißungen werden sich erfüllen. Die Zeit für das Wiedererscheinen des göttlichen Heilens erstreckt sich auf alle Zeiten; und wer immer sein irdisches All auf den Altar der göttlichen Wissenschaft legt, trinkt jetzt aus dem Kelch Christi und ist mit dem Geist und der Kraft des christlichen Heilens ausgerüstet.

Mit den Worten des Johannes: „Er wird euch einen andern Tröster geben, der *für immer* bei euch bleiben wird.“ Unter diesem Tröster verstehe ich die Göttliche Wissenschaft.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.